

## Monatsimpuls Juni 2016

### Kirche Christi

Der heutige Impuls entstammt der Feder von Kardinal Franz König (1905 – 2004), dem ehemaligen Erzbischof von Wien.

Kardinal König hatte eine prägende Rolle beim Zweiten Vatikanischen Konzil inne; er stand für eine Kirche der offenen Türen, der Barmherzigkeit und des Dialoges. Kurzum für eine Volkskirche unter stärkerer Einbeziehung der Ortskirchen und Laien.

In seinem Schlusswort zum Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils am 8. Dezember 1965 hat er das Idealbild der Kirche beschrieben.

Uns allen steht es wohl gut an, an der Verwirklichung dieses Kirchenbildes, das heute aktueller denn je ist, mitzuarbeiten:

*„Die Kirche Christi sei  
eine einladende Kirche,  
eine Kirche der offenen Türen,  
eine wärmende, mütterliche Kirche,  
eine Kirche der Generationen,  
eine Kirche der Toten, der Lebenden und der Ungeborenen,  
eine Kirche derer, die vor uns waren, die mit uns  
sind und die nach uns kommen,  
eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens, des Mitdenkens,  
und Mitfreuens und des Mitleidens,  
eine Kirche, die mit den Menschen lacht und mit den  
Menschen weint,  
eine Kirche, der nichts fremd ist und die nicht fremd tut,  
eine Kirche, die wie eine Mutter auf ihre Kinder warten kann,  
eine Kirche, die ihre Kinder sucht und ihnen nachgeht,  
eine Kirche, die die Menschen dort aufsucht, wo sie sind  
bei der Arbeit und beim Vergnügen, beim Fabriktor und auf  
dem Fußballplatz, in den vier Wänden des Hauses,  
eine Kirche der festlichen Tage und eine Kirche des  
täglichen Kleinkrams,  
eine Kirche, die nicht verhandelt und nicht feilscht,  
die nicht Bedingungen stellt oder Vorleistungen verlangt,  
eine Kirche der Kleinen, der Armen, Beladenen und Mühseligen,  
der Scheiternden und Gescheiterten im Leben, im Beruf,  
in der Ehe,  
eine Kirche derer, die im Schatten stehen, der Weinenden,  
der Trauernden,  
eine Kirche der Würdigen, aber auch der Unwürdigen, der  
Heiligen, aber auch der Sünder...  
(Kardinal Franz König, 1905 – 2004)*

Herzlich Ihr

*Diakon Manfred Becher*